

## KTR beschenkt die „Rheiner Tafel“ zur Weihnachtszeit

Am 5. Dezember fand in den Räumlichkeiten der „Rheiner Tafel e. V.“ im Beisein vom Vorstand, Dieter Fühner, Ludger Schröder und Ludger Schulten, Fachbereichsleiter Existenzsichernde Hilfen sowie Franz Wiers, ehrenamtlicher Mitarbeiter Rheiner Tafel, seitens des Caritasverbandes Rheine eine Scheckübergabe statt. Dr. Mareike Reichert und Holger Klinge, KTR Kupplungstechnik, Rheine, überreichten 5.000 Euro in Form eines symbolischen Schecks. Unter dem Motto „Spende statt Weihnachtsgeschenke“ traf KTR in diesem Jahr die Entscheidung, die hiesige caritative Einrichtung in Rheine zu unterstützen. Auch in Rheine wächst die Armut. In Rheine benötigen über 6100 Personen in über 3300 Haushalten Unterstützung durch Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe, darunter sind viele Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Das Angebot der Rheiner Tafel setzt hier vor Ort konkret an. Jede Woche kommen zwischen 400 und 500 Haushalte als Kunden in die Rheiner Tafel, um sich mit Lebensmitteln für eine gesunde Ernährung zu versorgen. „So erreichen wir Woche für Woche rund 1.500 Menschen, unter ihnen viele Familien mit Kindern“, erklärt Schulten. Seit ihrer Gründung 2007 als Teil des Caritas-Sozialkaufhauses Brauchbar & Co. sind bereits rund 80.000 Lebensmittelkörbe für einen Kostenbeitrag von jeweils zwei Euro an die Tafelkunden herausgegeben worden.

Franz Wiers, ehrenamtlicher Mitarbeiter, erklärte eindrucksvoll wie die „Tafel“ funktioniert: „Brot von gestern, Joghurt mit kurzer Haltbarkeit, nicht verkauftes Obst und gewisse Nahrungsmittel, die überproduziert wurden – das sind alles einwandfreie, bedenkenlos verwendbare Waren, die von der sonst üblichen Massenvernichtung gerettet werden.

Wir leben in einer Überflusgesellschaft, in der mehr als 20 % der produzierten Lebensmittel weggeworfen werden“, so Tiers.

Die Ausgabestelle hat u. a. eine starke soziale Funktion. Viele pflegen in der Tafel soziale Kontakte, um ihrer sozialen Isolation zu entgehen.



v. l. n. r. Tiers, Fühner, Reichert, Klinge, Schulten, Schröder

Zum Einkauf berechtigt eine „Tafel-Karte“, die im Caritas-Sozialbüro, Rheine, beantragt werden kann. Aktuelle Einkommensnachweise stellen sicher, dass die Ausgaben gegen einen geringen Kostenbeitrag an die Bedürftigen, insbesondere Familien mit Kindern gehen.

Die KTR-Spende wird für die laufenden Fix- und Betriebskosten der Einrichtung eingesetzt, zu der u. a. auch zwei Bullis für die Lebensmittelabholung bei den Märkten dienen.

**Rheine, Dezember 2011**